



Sonntag, 24. Juli 2016 (20:05-21:00 Uhr) KW 29

Deutschlandfunk – Feature, Hörspiel, Hintergrund Kultur

FREISTIL

First Contact – Was, wenn die Erde Besuch bekommt?

Von Thomas Palzer

Regie: Martin Heindl

Redaktion im DLF: Tina Klopp

Produktion: BR 2016

Manuskript

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Deutschlandradio**

- ggf. unkorrigiertes Exemplar

Mod	Birgit Frank, Moderatorin, BR München
BS	Dr. Barbara Stracke, Astrophysikerin und Exobiologin, DLR Berlin
DT	Dr. Daniela Tirsch, Planetenforscherin, Institut für Planetenforschung, DLR Berlin
KORR	Oliver Bendixen, Korrespondent BR Oberpfaffenhofen
MF	Markus Frank, Weltraumlagezentrum WRLageZ, Uedem
JG	Johannes Gelhaus, Weltraumlagezentrum WRLageZ, Uedem
PHILO	Thomas Palzer
2 SPR'IN	Katja Bürkle / Christian Baumann
RF	Robert Fleischer, Exopolitik-Bewegung Leipzig

ZSP *Die Nachrichten. Heute mit Thorsten Schröder*

Meine Damen und Herren, ich begrüße sie zu den Nachrichten.

Auf einer Pressekonferenz der Vereinten Nationen wurde am Vormittag bekanntgegeben, dass eine außerirdische Intelligenz versucht, mit der Erde Kontakt aufzunehmen. Nach Angaben des Sprechers handelt es sich um ein Unbekanntes Flugobjekt, das die Erde in etwa 42 Tausend Kilometer Entfernung vom Erdmittelpunkt umkreist. Das US-amerikanische *Space Surveillance System* hatte das Objekt am frühen Morgen entdeckt. Sein Durchmesser soll etwa zwei Meter betragen. Weitere Details wurden nicht genannt.

MOD Die Regierungen der mächtigsten Staaten der Welt wissen es seit dem frühen Morgen und die Öffentlichkeit ist vor wenigen Stunden informiert worden: eine fremde Zivilisation versucht mit der Menschheit Kontakt aufzunehmen. Das ist eine Sensation – und ich begrüße Sie deshalb zu unserer Sondersendung. In den folgenden sechzig Minuten werden wir versuchen, Sie so umfassend wie möglich über das Unbekannte Flugobjekt zu informieren. Sie können uns außerdem anrufen und uns Ihre Fragen stellen, davon gibt es sicherlich viele. Die Telefone werden die ganze Zeit über für Sie offen sein.

Aber zuerst wollen wir uns über den Stand der Dinge informieren und schalten deshalb gleich zu unserem Korrespondenten Oliver Bendixen ins Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen.

Oliver – gibt es den Nachrichten, Neuigkeiten über die außerirdische Intelligenz, die ja anscheinend versucht, mit der Erde Kontakt aufzunehmen.

ZSP *Korrespondent Oberpfaffenhofen*

Na, immerhin ist inzwischen die militärische Nachrichtensperre aufgehoben worden, und seit diesem Augenblick läuft da in der Fernerkundungszentrale des DLR der Betrieb wirklich auf Hochtouren. Sämtliche Experten hat man hier zusammengeholt, und im Prinzip geht's eigentlich nur darum, zu den Amerikanern rund um die Uhr den Kontakt zu halten. Die stehen in Verbindung auch mit Experten in China, in Indien, in Russland. Alles konzentriert sich eigentlich auf die Frage: Was ist das für ein Objekt, das hier, heute, oder vor wenigen Stunden überhaupt zum ersten Mal beobachtet

worden ist. Und da gibt's den Begriff des tele-Handshake, habe ich gehört vor ein paar Minuten, also sämtliche verfügbaren Satelliten, Beobachtungsstationen und Radarteleskope arbeiten weltweit zusammen, um dieses Objekt – oder wie wollen wir das überhaupt eigentlich nennen - ohne Unterbrechung verfolgen zu können. Und einen solchen Verbund, hat einer der Fachleute vorhin erzählt, hat es vorher wohl noch nie gegeben. Also auf der ganzen Welt scheint man sich ziemlich bewusst zu sein der Sache, dass das ziemlich ernst ist. Und hinter mir im Kontrollraum auf den Bildschirmen läuft der Betrieb wirklich, und man möchte fast sagen: Da ist der Teufel los!

MOD Wie sieht das UFO aus? Und vor allem: Weiß man, wer oder was da drin ist?

ZSP **Korrespondent Oberpfaffenhofen**

Also stellen wir uns mal einen Diskus vor, etwa zwei Meter im Durchmesser, das hat man aus der Ferne schon herausfinden können. Und seit diesem Augenblick sprechen die Experten auch von einer Sonde. Zwar weiß keiner, ob das wirklich eine Sonde ist oder was das Ganze eigentlich darstellen soll. Und unter den Experten wird inzwischen heftig diskutiert, ob das Objekt denn nun ferngesteuert wird, und wo denn die Schaltzentrale sein könnte, denn unbemannt scheint es im Augenblick zu sein.

MOD Hat man denn schon irgendwelche Hinweise, woher das UFO kommen könnte?

ZSP **Korrespondent Oberpfaffenhofen**

Also Hinweise würde ich das nicht nennen, sondern eher von Spekulationen reden. Wissenschaftler haben hier mal den Begriff eines Zwilling-Sonnensystems mal in die Diskussion gebracht, was dem unseren etwas ähnlich sein soll, und dann fallen dann Begriffe wie *KOI-351*. Also das ist so ein extrasolarer Planet, der in Berlin im Jahre 2013 entdeckt wurde. Die Entfernung zu uns beträgt dann etwa 2 500 Lichtjahre, das ist doch eine ziemlich unglaubliche Distanz. Könnte natürlich bedeuten, dass wirklich in dieser Entfernung eine Zivilisation gibt, die da an den Schalthebeln sitzt.

- MOD** Erst einmal vielen Dank für diese ersten Informationen nach Oberpfaffenhofen.
Die Frage, ob wir allein im Universum sind, scheint beantwortet. Ein Unbekanntes Flugobjekt fliegt über der Erde. Aber was in diesem UFO ist, das ist noch völlig unklar.
Wir wollen die möglichen Hintergründe der außerirdischen Lebensformen näher beleuchten in dieser Sondersendung. Dazu begrüße ich hier im Studio die Astrophysikerin und Astrobiologin Barbara Stracke vom Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt in Berlin. Und die Planetenforscherin Daniela Tirsch, ebenfalls vom DLR in Berlin. Ich begrüße Sie.
- DT** Schönen guten Tag.
- BS** Guten Tag.
- MOD** Außerdem sind uns zugeschaltet vom Weltraumlagezentrum der Luftwaffe in Uedem zwei Experten: Markus Frank und Johannes Gelhaus. Grüße ebenfalls an Sie: Grüß Sie Gott.
- JG** Guten Tag.
- MF** Guten Tag.
- MOD** Wir haben auch schon die ersten Anrufer in der Leitung mit Frage, die wahrscheinlich jetzt alle Menschen umtreiben.
- ANRUF** Ja, nun hier ist der Thorben Strassmann, und ich mach mir wegen dieser Aliens durchaus Sorgen. Ich frag mich schon: Wer schützt mich? Wer schützt meine Familie? Wer macht überhaupt irgendwas zum Schutz – und vor allem: Was wollen die überhaupt?
- MOD** Die Frage: *Muss ich mir Sorgen machen?* treibt jetzt bestimmt viele Leute um. Ich gebe diese Frage auch direkt an unsere Experten vom Weltraumlagezentrum weiter: geht von dem Unbekannten Flugobjekt denn eine Gefahr für uns aus?

- JG** Also zunächst einmal kann ich Sie beruhigen: Bis jetzt haben wir keinerlei feindliche Aktivitäten an dieser Sonde festmachen können. Man muss auch sagen: Die Sonde ist ja heute erst entdeckt worden, und es war durchaus richtig, dass man mit dieser Meldung auch direkt an die Öffentlichkeit auch geht, so dass Sie auf jeden Fall auch vollumfänglich da informiert sind. Wir, unsererseits, also wir Menschen, planen bis jetzt nichts irgendwie militärisch aktiv zu werden, weil auch keine Gefahr unsererseits davon ausgeht. Wir wollen erst einmal uns darauf besinnen, die Sonde mehr zu erforschen: Hat sie einen Auftrag? Kriegt sie noch Signale vom Ursprungsplaneten, usw. Erst mal das wollen wir zusammen herausfinden. Und da sind auch alle internationalen Stellen, wo wir vom Lagezentrum der Bundeswehr bzw. Luftwaffe auch zugehören, mitinvolviert. Und sobald es da Neuigkeiten gibt, werden sie auch der Öffentlichkeit präsentiert.
- MOD** Das Weltraumlagezentrum, von dem aus Sie jetzt uns zugeschaltet sind, beobachtet ja jetzt den Luftraum. Und von Ihnen aus würde dann ja auch gegebenenfalls die Luftwaffe alarmiert werden. Sehe ich das richtig?
- MF** Das ist korrekt. Allerdings befindet sich das Objekt nicht im Luftraum, sondern in 42 Tausend Kilometern Entfernung, also im Weltall, da sind natürlich auch die Mittel der Luftwaffe beschränkt. Dennoch stehen wir natürlich international in Kontakt mit vor allem den Amerikanern, die letzten Endes auch in den Entfernungen des näheren, erdnahen Weltraums – ja – Aufklärungskapazitäten haben, von Radar- und Teleskopnetzwerken, mit denen man letzten Endes ja auch dieses Objekt entdeckt hat.
- MOD** Hat denn die Luftwaffe schon eine Ahnung, woher das Unbekannte Flugobjekt kommt?
- JG** Also wir von der Luftwaffe direkt haben genauso viel oder wenig Ahnung wie auch die Luftwaffen der anderen Nationen auf der Erde. Wir beobachten die Sonde ja zur Zeit im internationalen Verbund, verschiedene Nationen haben verschiedenen Sensoriktechniken, die alle auf die Sonde gerichtet sind, deswegen haben wir als Luftwaffe

jetzt nicht mehr Erkenntnisse als andere Staaten, weil wir da wirklich zusammen arbeiten. Aber um die Frage zu beantworten: Wo die Sonde genau herkommt, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht.

MOD Und wie genau ist man denn auf das Unbekannte Flugobjekt, auf die Sonde gestoßen?

MF Ja, wie gerade schon gesagt: Die US-Amerikaner unterhalten ein sehr großes Sensor-Netzwerk, bestehend aus großen Radaranlagen und Teleskop-Verbünden, und damit wird im Wesentlichen der erdnahe Weltraum überwacht, um entsprechend die Sicherheit der dort fliegenden Satelliten zu gewährleisten, dass sie also nicht miteinander kollidieren. Zum Beispiel. Und im Rahmen dieser Routinearbeiten wurde dann dieses Objekt heute früh auch entdeckt in 42 Tausend Kilometern Entfernung, also in genau der Entfernung, in der unsere Nachrichtensatelliten zur Übertragung des Fernsehbild letzten Endes stationiert sind.

MOD Welche Maßnahmen sind denn jetzt geplant? Lässt sich dazu schon irgendwas sagen?

MF Nun in erster Linie wird natürlich dieses Objekt weiter beobachtet. Es ist aber jetzt darüber hinaus kein direkter Plan vorhanden, dieses Objekt beispielsweise anzufliegen mit eigenen Satelliten und aus der Nähe zu untersuchen. Es wäre natürlich auch rein rechtlich immer ein Problem, ein Objekt, was einem nicht gehört, anzufliegen und es eventuell sogar unter seine Kontrolle zu bringen, auf die Erde zu verbringen etc. Das könnte natürlich von einer außerirdischen Intelligenz, Lebensform – wie man es beschreiben möchte – als eine Art aggressiver Akt gedeutet werden. Dass man hier also eher zurückhaltend, passiv agiert und auf eine Aktion der Objekte selber wartet.

MOD Vielen Dank erst mal an Johannes Gelhaus und Markus Frank vom Weltraumlagezentrum in Uedem. Und ich frage bei uns im Studio die Planetenforscherin Daniela Tirsch: Welcher Planet kommt denn,

wissenschaftlich gesehen, als Heimat des UFOs Ihrer Ansicht nach überhaupt in Frage?

DT Ja, diese Frage ist natürlich zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwer zu beantworten. Was wir aber ganz sicher ausschließen können, wäre, dass es ein Planet in unserem Sonnensystem ist. Denn alles, was wir über unser Sonnensystem wissen, ist, dass es derzeit keinerlei Anzeichen für bestehende, geschweige denn intelligente Lebensformen kennen, also wir schauen ja ganz konkret auf den Mars und untersuchen den. Und da kann man es absolut ausschließen, dass es da eine Lebensform gäbe, die ein Flugobjekt zur Erde schicken könnte. Andere Orte in unserem Sonnensystem, wo zum Beispiel sehr viel Wasser vorkommt – wir kennen ja alle den Jupiter-Mond Europa zum Beispiel – können wir auch ausschließen, denn bis dato kennen wir da auf jeden Fall nichts, was dem nahekommen könnte.

MOD Frau Stracke, Sie als Astrophysikerin: Können Sie sich eine Heimat dieses Unbekannten Flugobjekts jetzt schon ausdenken?

BS Es gibt Planeten, für die man das vermuten könnte, beispielsweise wird Griesche 581-d diskutiert, der ist zwanzig Lichtjahre entfernt. Aber auch von dort müssen die ja erst mal in unser Sonnensystem kommen. Das würde sehr lange brauchen. Wir sind ja noch fern davon. Man müsste nahezu mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs sein. Was wir uns erst mal auf der Erde nicht vorstellen können. Also, es ist erst mal noch nicht wirklich klar, wo er herkommt.

MOD Gut, danke erst mal in die Runde.

MOD Ja, die Menschheit ist konfrontiert mit einer fremden Lebensform seit heute. Wir sind nicht allein im Universum – eine Nachricht, die wie eine Bombe eingeschlagen hat. Und was das für die Zivilisation bedeutet, dazu ist jetzt bei mir im Studio unser Philosoph, Thomas Palzer:

PHILO Ja, die Frage ist wirklich sehr entscheidend, vor allen Dingen, weil wir zwei Experten hier haben, die von der Naturwissenschaft kommen. Das Interessante, aus einer Sicht, ist natürlich sozusagen, was ist das

Bewusstsein der fremden Existenz. In den Naturwissenschaften kommt schon der Mensch nicht vor, das Innenleben gibt es nicht, und man kann bis heute nicht definitiv nachweisen, dass der Stein kein Bewusstsein hat. Das Bewusstsein, so würde ich sagen, das ist ein wesentlicher Teil des Lebens. Also schon bei Pflanzen wissen wir sozusagen, dass sie gut leben wollen. Die naturwissenschaftliche Erklärung sozusagen, dass sie immer nur das Licht sucht, ist, glaube ich, zu kurz gefasst, die Pflanze will gut leben. Und zwar wirklich das ethische Wort: gut. Kurz: Die Begegnung mit einer wie jetzt felsenfest feststehenden Tatsache, dass es fremdes, außerirdisches Leben gibt, bedeutet sehr viel für die Menschheit. Es ist ein anderes Bewusstsein, und was denkt dieses Bewusstsein: Spielt es Klavier? Führt es Tagebuch? Malt es Bilder? Schreibt es Bücher – und was für Bücher? Das ist interessant.

MOD Darf ich da ganz kurz unterbrechen: Die entscheidenden Fragen sind ja jetzt auch: Was will dieses außerirdische Leben von uns? Und wer will da irgendetwas und warum?

PHILO Ich würde sagen: Das ist doch interessant, dass wir immer wie selbstverständlich Sonden überall hinschicken und uns das Recht herausnehmen, alles anzugucken. Jetzt stellen wir uns vor: jetzt machen wir das umgekehrt. Da sind wir gar nicht sozusagen amüsiert darüber, dass die uns womöglich ankucken, ausspionieren, in unser Schlafzimmer gucken. Wir wissen gar nicht, was die machen. Wir denken nur an NSA, ja? Wenn diese Zivilisation ... was kann die machen? Was kann die alles von uns womöglich ausforschen, erforschen. Das ist, finde ich, sehr beunruhigend.

MOD Dazu aber noch eine wichtige Information: Es gibt bisher keinerlei Hinweise, dass von der fremden Lebensform irgendeine Gefahr ausgeht. D. h. es gibt aktuell keinen Grund zur Beunruhigung. Experten arbeiten gerade unter Hochdruck, mehr Erkenntnisse über die Außerirdischen zu bekommen. Und die spannende Frage ist: Ob sie etwas mit den Vorstellungen zu tun haben, die sich die Menschheit schon seit langem vom außerirdischen Leben gemacht hat.

ZSP BEITRAG 01

- SPR1 Als um 1600 das Teleskop erfunden wird, ist das auch der Beginn einer Literatur, deren Vision es ist, den Weltraum mit außerirdischen Wesen zu bevölkern.
- SPR2 Ausgerechnet der Astronom und Naturphilosoph Johannes Kepler, Entdecker der so genannten Planetengesetze, ist es, der die erste utopische Erzählung mit dem Titel *Der Traum vom Mond* verfasst. 1634 wird sie posthum veröffentlicht.
- SPR1 In der Traumerzählung wird ein Dämon beschworen, dessen Heimat der Mond ist: Das erste extraterrestrische Wesen ist geboren, wenn auch bloß auf dem Papier.
- SPR2 Danach folgen in aller Kürze: Cyrano de Bergerac mit zwei phantastischen Reisen zu Mond- und Sonnenbewohnern um 1650 - und Louis- Sébastien Mercier mit *Das Jahr 2440. Ein Traum aller Träume*. Ein Roman, der 1771 erscheint. Und Philosophen, die die Existenz anderer Welten prognostiziert haben, gab es schon in der Antike.
- SPR2 Als 1877 vom italienischen Astronomen Giovanni Schiaparelli die sogenannten *Marskanäle* entdeckt werden, wird nach dem *Mann im Mond* der *Marsmensch*, zur stehenden Metapher.
- SPR1 1907 veröffentlicht das amerikanische *Cosmopolitan Magazine* Zeichnungen, die das mögliche Aussehen von Marsmenschen zeigen. Überdimensionierte Köpfe, Antennen und grüne Haut werden daraufhin zum Markenzeichen der *kleinen grünen Menschen*.
- MOD** Ja, das Thema beschäftigt die Menschheit schon lange, aber seit heute versucht offensichtlich tatsächlich eine außerirdische Intelligenz mit der Erde Kontakt aufzunehmen. Ein Unbekanntes Flugobjekt fliegt über der Erde in 42 Tausend Kilometern Entfernung. Wir sprechen darüber in dieser Sondersendung. Und wir haben einen weiteren Anrufer:

ANRUF Ja, Breitseit hier aus Altmannshausen. Ich rufe Sie aus Mittelfranken an. Und ich muss sagen, ich persönlich, ich freue mich wahnsinnig, ich habe mir schon als Kind immer das vorgestellt, und das ist für uns als Menschheit doch auch eine wahnsinnige Chance. Man muss ja auch sehen, was da für uns auch vielleicht da rausspringen kann, was man da lernt. Das kommt mir ein bisschen zu kurz in der Diskussion.

MOD Vielen Dank für den Anruf. Es gibt also nicht nur Verunsicherung, nachdem wir jetzt wissen, wir sind nicht alleine im All. Es freuen sich auch offensichtlich viele Menschen, dass wir nicht alleine sind. Frau Stracke, Sie als Astrophysikerin, können Sie diese Freude nachvollziehen? Bzw., freuen Sie sich vielleicht auch?

BS Falls es wirklich als Leben festgestellt werden würde, was ja noch einiges an Bestätigung braucht und wirklich nachweist – so weit sind wir noch gar nicht -: Ja, natürlich würde es mich freuen zu sehen, dass wir nicht alleine im All sind. Das würde eben die kopernikanische Revolution, die Darwinsche Revolution, die uns ja aus dem Mittelpunkt unseres Sonnensystems und eigentlich des ganzen Universums rausgeschleudert haben, und dass wir nicht die Krone der Schöpfung sind, würde das natürlich vollenden, indem wir auch nicht die einzige Art von Leben sind. Leben meine ich hier nicht nur wir Menschen, sondern wirklich von der Bakterie bis zu Walen und Menschen...

PHILO Das Entscheidende – wenn ich mich sozusagen kurz einmischen darf – ist ja doch auch die Empfindung. Um ein Beispiel zu geben. Wir sehen einen Sonnenuntergang – das ist für uns ein flammender Sonnenuntergang. Die Naturwissenschaft kann nur ... sieht nur Atome da drin und elektromagnetische Strahlung. Die Naturwissenschaft kann die Empfindung nicht nachbilden. Wir empfinden die Welt – das ist Leben. Nicht dass wir die Welt wissen – steht in Wikipedia drin oder wo auch immer -, sondern wir empfinden die Welt. Und das ist die Frage sozusagen bei der Sonde: Wie empfindet diese Intelligenz, die uns offenbar die Sonde hierher geschickt hat, aus welchen Gründen auch immer -: Wie empfindet sie das? Welche Informationen werden ihr von der Sonde geliefert? da kommen wir ja der Frage viel näher. Was macht außerirdische Präsenz? Was machen die?

- BS** Da gehen wir doch an dieser Stelle vom Menschen aus. Und Leben ist so viel mehr als nur Menschen. Menschen - wenn man die Erdgeschichte anschaut: die kommen sehr am Ende erst, in den letzten Hunderttausenden von Jahren. Und es gibt Leben einfach seit knapp 3,8 Milliarden Jahren. Und bis dahin war es einfach ... es waren Mikroorganismen, die die Erde belebt haben. ich würde die niemals ausschließen. Wir sind ein Resultat dieser Mikroorganismen, wir bestehen aus Zellen, die von diesen Mikroorganismen kommen.
- MOD** Wenn ich da ganz kurz mal unterbrechen darf. Wir diskutieren gleich weiter. Erst mal danke an die Runde. Weil ich höre gerade: es gibt ein erstes Statement der Bundesregierung zum Thema. Dazu schalten wir jetzt zu unseren Nachrichten mit Thorsten Schröder.
- ZSP** Die Bundesregierung glaubt, dass von dem UFO im Moment für die deutsche Bevölkerung keine Gefahr ausgeht. Allerdings bittet Sie darum, nachts die Fenster zu verhängen, damit so wenig Licht wie möglich nach draußen dringen kann. Sie betont aber, dass es sich dabei um eine reine Vorsichtsmaßnahme handelt.
- MOD** Soweit die Nachrichten mit Thorsten Schröder.
Dazu würde ich gern direkt an Herrn Gelhaus und Herrn Frank vom Weltraumlagezentrum in Uedem wenden. Die Bundesregierung bittet jetzt die Bevölkerung die Fenster zu verhängen? Das Land soll nachts abgedunkelt werden. Ist das Teil einer bestimmten Strategie? Bzw. gibt es denn eine Blaupause für solche Fälle?
- JG** Bisher gab es solche Strategien nicht. Bis zum jetzigen Tag hat da noch keiner ernsthaft drüber nachgedacht. Aber, wie der heutige Tag zeigt, kann so etwas schneller passieren als man denkt.
- MF** Also wie mein Kollege gerade schon gesagt hat. Es ist natürlich sehr schwierig, momentan etwas zu sagen und Empfehlungen auszusprechen. Und da ist natürlich der erste Ansatz einmal, das zu befolgen, was von der Bundesregierung vorgegeben wird, wenn natürlich man auch bedenken muss, wenn eine Technologie von außerirdischem Leben es schafft, über Tausende von Lichtjahren gegebenenfalls zu uns zu kommen, werden sie gegebenenfalls auch

über Technologien verfügen, die wir durch recht einfache Methoden wie das Verdunkeln von unseren Häusern, uns aufzuspüren, zu erfassen, wie auch immer ... Aber nach wie vor kann man natürlich sagen: es gibt keinerlei Besorgnis dahingehend, dass dieses Objekt irgendein aggressives Verhalten gegenüber uns hat, sondern es ist eine reine Vorsichtsmaßnahme. Und, ja, wir sollten sie schlichtweg befolgen.

MOD Herzlichen Dank an Herrn Gelhaus und Herrn Frank vom Weltraumlagezentrum in Uedem. Ich möchte mich für die technischen Störungen, die es jetzt offensichtlich während der Übertragung gibt, entschuldigen. Wir versuchen das zu beheben. Aber die Frage: Gibt es außerirdisches Leben beschäftigt die Wissenschaft schon lange. Die NASA hat ja, wenn ich richtig informiert bin, sowieso damit gerechnet, dass in den kommenden zehn Jahren außerirdisches Leben entdeckt wird. Sind Sie denn jetzt persönlich überrascht, dass wir den Beweis von außerirdischem Leben jetzt quasi vor der Haustür gefunden haben in Form dieses UFOs? Frau Stracke?

BS Definitiv. Meine Erwartung wäre gewesen – wir sind ja auf der Suche, wir suchen auf dem Mars, in den nächsten Jahren wird die Suche auch weitergehen Richtung Eismonde der Gasriesen - und die Erwartung war, Mikroorganismen zu finden. Was die ersten Entwicklungsschritte von Leben waren, wie wir es natürlich hier von der Erde kennen. Dass jetzt ein Unbekanntes Objekt die Erde umkreist – ja, es ist spannend, was dahintersteckt. Was auch immer dahinterstecken mag.

MOD Ganz genau. Frau Tirsch, können Sie sich denn vorstellen, was da dahintersteckt?

DT Ich bin mir immer noch nicht ganz sicher, ob es nicht vielleicht doch ein terrestrisches Objekt ist...

MOD D. h. vom Menschen gemacht, gesteuert?

DT Vom Menschen gemacht, genau. Es kann ja immer noch sein, dass es eine Nation war, die sich noch nicht geäußert hat. Wir wissen es nicht.

- MOD** Die UNO sagt was anderes.
- DT** Die UNO hat vielleicht noch nicht mit allen darüber diskutiert, die haben von Indien noch nicht gesprochen, die ja auch seit Neuestem dazu in der Lage sind, ein Objekt in den Weltraum zu senden. Also ich bin noch relativ skeptisch. Aber wenn es denn tatsächlich eine außerirdische Intelligenz ist – natürlich, dann bin ich eine der allerüberraschtesten, würde ich behaupten.
- MOD** Wir haben vorher ja schon von Mikroben gesprochen. Ist es denn vorstellbar, dass das Unbekannte Flugobjekt denn gesteuert wird von einer Art von intelligenten Mikroben?
- DT** Das ist eine sehr, sehr schwierige Frage. Das erinnert mich sofort an Frank Schätzing's *Der Schwarm*, wo auch eine Zusammenkunft von vielen Mikroben intelligent gehandelt hat. Ich kann es mir nach meinem Wissenstand nicht vorstellen. Also es ist eine Frage, die ich so einfach nicht beantworten kann.
- MOD** Frau Stracke, Sie vielleicht – als Astrophysikerin?
- BS** Da muss ich mich meiner Kollegin anschließen. Kann ich mir erst mal nicht vorstellen. Klar, es gibt Mikroben, die über Biofilme, über Hydrogene verbunden sind und dadurch Informationen austauschen...
- MOD** Darf ich da kurz ... es ist eine Art von Gel, ja Gel.
- BS** Genau, ein wässriges Gel, das sie zusammenhält, was Nährstoffe auch enthält, was die Verbindung schafft von Einzellern zueinander. Dadurch können die auch zusammen interagieren, mit der Umwelt agieren. Das hat aber noch nicht unbedingt etwas mit Bewusstsein oder Intelligenz zu tun. Da würde ich vielleicht eher die Frage an den Philosophen in den Raum stellen: was ist überhaupt Bewusstsein?
- PHILO** Ja, das ist eine sehr gute Frage, und da streitet man sich drüber, Aber alle wissen persönlich, was Bewusstsein ist. Wir alle haben Träume. Alle haben Vorstellungen. Alle haben Wünsche. Wir alle haben zum Beispiel Verantwortung.

MOD Wir haben zwei weitere Anrufer in der Leitung.

ANRUF Ja, hier ist Mechthild aus Münsing. Ich grüße Sie. Ich beobachte seit drei Wochen etwa ein Phänomen und ... also das begann an meiner Küchenscheibe ... ich bin Biologin, deswegen hat mich das auch interessiert. Ich dachte zuerst, ein Insekt hätte da irgendwie seine Eier abgelegt, aber das waren keine Eier. Das waren kleine Bläschen, und das Erstaunliche war, dass sich diese Bläschen jeden Tag zu einer neuen Formation gruppiert haben. Diese ... diese Formationen sehen aus wie so Straßennetze oder so was. Es bleibt immer in der gleichen Ecke, aber es verändert sich die Struktur. Und seit ich die bei mir habe, sehe ich diese kleinen Bläschen überall, also zum Beispiel auf glatten Flächen wie auf Schaufensterscheiben oder auf diesen Autospiegeln. Außen sind diese Bläschen auch zu erkennen. Ich wollte fragen, kann es sein – und bitte: Stellen Sie mich nicht in so ‘ne esoterische Ecke – kann es sein, dass es da einen Zusammenhang gibt, dass eben doch versucht wird, auf diese Weise mit uns zu kommunizieren?

ANRUF Mein Name ist Ich komme aus der Nähe von Augsburg. Nachdem ich die Meldung heute in den Nachrichten gehört habe, war mir sofort klar, war ich in den letzten Tagen nicht schlafen konnte. Also ich glaube, die haben meine Wohnung okkupiert. Diese fremde Intelligenz ist bereits da. da war ich mir sofort ... da bin ich mir ganz sicher. Auch meine Kinder haben unruhig geschlafen und sich ständig hin und hergewälzt.

MOD Vielen Dank erst einmal für die Anrufe. Und beide Anruferinnen haben ja den Punkt angesprochen: Könnte es ein, dass außerirdischen Leben tatsächlich schon auf dieser Erde ist oder war. Es gibt ja internationale Organisationen, die schon lange von fremder Präsenz auf der Erde überzeugt sind, Organisationen wie die Exo-Politik, deren Ziel es ist, die Öffentlichkeit über außerirdische Präsenz zu informieren. Und Thomas Palzer hat als unser Hausphilosoph sich mit dieser Exopolitik vorab in Verbindung gesetzt.

PHILO Herr Fleischer, Sie sind Koordinator der Exo-Politik Deutschland, deren Ziel es ist, die Öffentlichkeit über Hinweise auf außerirdische

Intelligenzen hinzuweisen. Was haben Sie gedacht, als Sie heute Morgen in den Nachrichten gehört haben, dass die Erde in Kontakt ist mit einer außerirdischen Intelligenz? Dass es ein UFO im Orbit gibt?

RF Ich habe gedacht, es wird höchste Zeit, dass offiziell mal berichtet wird. Es ist ja nicht so, dass es der erste unbekannte Flugkörper ist, der an der Erde gesichtet wird. Auf der Erde wissen wir, dass wir seit Jahrzehnten immer wieder seltsame Objekte beobachten, die Militärs natürlich vor allem, die dafür verantwortlich sind, und die registrieren da auch ungewöhnliche Flugaktivitäten am Himmel, auf dem Radar oder durch geschulte Augenzeugen. Und diese ominösen Flugobjekte sind in der Vergangenheit schon mehrfach dabei beobachtet worden, wie sie selbst nach unseren Naturgesetzen sehr seltsame Flugmanöver machen, die fliegen bei sehr hoher Schallgeschwindigkeit ... Überschallgeschwindigkeit einen spitzen Winkel, verschwinden dann vom Radarschirm usw. Also sie halten sich nicht nur nicht an unsere Flugverkehrsgesetze, sondern nicht mal an unsere Naturgesetze.

PHILO Wenn Sie zurückdenken, was waren die entscheidenden Ereignisse im letzten Jahrzehnt, was für die Existenz außerirdischer Intelligenzen sprechen?

RF Im September 1976 wurde ein Unbekanntes Objekt über Teheran gesichtet, Luftwaffe wurde alarmiert, es stiegen Kampffjets auf, und in einem dieser Objekte ... einem dieser Flugzeuge saß Pavitz Scha'fari, der dann später auch darüber ausgesagt hat, was passiert ist.

PHILO Und was hat der ausgesagt, wissen Sie das?

RF Ja, er hat gesagt, dass das Objekt auf seinem Bordradar die Größe einer Boeing 707 hatte. Es haben sich weitere Objekte verschiedener Form von diesem Hauptobjekt abgetrennt und immer, wenn die in die Nähe seines Kampffjets kamen, fielen seine Bordinstrumente aus. Eines kam direkt auf Scha'fari zu. Da wurde der Jagdpilot dann selbst zum Gejagten und musste umkehren. Dieser Fall ist gut in den Militärakten dokumentiert, auch durch die Zeugenaussage dieses Generals Pavitz Scha'fari. Es gibt aber auch jüngere Beispiele. Nehmen wir mal die sogenannte offizielle UFO-Nacht Brasiliens im

Mai 1986. Da sind 21 kugelförmige Objekte über den brasilianischen Flughäfen und den Metropolen Rio de Janeiro und Sao Paulo geschwebt, und das Militär musste Abfangjäger schicken. Aber die haben es nicht geschafft, diese Objekte vom Himmel zu holen. Aber sie haben beobachtet, dass die weiß, grün oder gelb geleuchtet haben, plötzlich von Unterschall- auf Überschallgeschwindigkeit beschleunigen konnten, an Ort und Stelle geschwebt sind und auch den Kampffjets hinterhergefliegen sind. Der Luftwaffenminister musste am nächsten Morgen im Fernsehen bekanntgeben, dass das Land besucht worden sei. Und in einem vertraulichen Militärbericht des Luftverteidigungskommandos der Luftwaffe schätzen die Experten, das das Objekt aufgrund seines Flugverhaltens eine gewisse Form von Intelligenz aufwies.

MOD Der Philosoph Thomas Palzer im Gespräch mit Robert Fleischer von der Organisation Exopolitik, die ja schon lange an außerirdisches Leben auf der Erde glaubt. Und ich würde diese Frage jetzt gern an unsere Expertinnen hier im Studio weitergeben. Klingt denn das, was solche Organisationen sagen aus der heutigen Perspektive, wo wir ja ein Unbekanntes Flugobjekt über der Erde haben, wahrscheinlicher als – sagen wir – gestern noch?

DT Ich muss sagen, für mich klingt das als besonders unwahrscheinlich, nämlich gerade nachdem, was wir alle in den letzten Jahren herausgefunden haben. Und ich denke, dass, wenn man tatsächlich ein Ding findet, ein Flugobjekt findet und sich nicht erklären kann, wo es herkommt, wenn man dann gleich auf außerirdisches Leben schließt, nur weil man keine andere Lösung dafür findet, also da bin ich total skeptisch.

PHILO Darf ich kurz fragen: Warum man eigentlich, wenn man es nicht weiß, warum ist es so absurd, wenn man die Herkunft eines Gegenstandes nicht weiß, auf außerirdisches Leben zu schließen. Warum ist das so absurd?

DT Ich finde, das ist nicht die nächst gelegene Antwort. Das ist wie, als sich damals die Menschheit keine Fluten erklären konnte oder Gründe für irgendwelches Unglück, dann war's der Gott. Dass, was ich nicht

erklären kann, das muss irgendwas Übernatürliches sein und wenn ich mir heute was nicht erklären kann, dann waren es die Außerirdischen. Also für mich ein bisschen einfach gedacht.

MOD Und es gibt noch mehr Fragen jenseits dessen, dass es fast Fakt zu sein scheint, dass es außerirdisches Leben gibt seit heute. Die Frage, was ist Leben eigentlich, dazu haben wir einen Beitrag vorbereitet.

PHILO Wie sich Leben genau definieren ließe, das wissen wir nicht. Die Naturwissenschaften nehmen an, dass es auf Kohlenstoff beruht. Es gibt aber den Vorwurf des *Carbo-Chauvinismus* – der unrechtmäßigen Bevorzugung jener Voraussetzungen, auf denen das Leben beruht, was wir kennen. Was ist leben? Wir haben dazu einen Beitrag vorbereitet.

SPR2 Leben ist zunächst Chemie – eine Verbindung bestimmter Atome und Moleküle. Alles Leben auf der Erde besteht aus denselben Bausteinen: Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff. Diese chemischen Elemente findet man im gesamten Sonnensystem. Man findet dort sogar organische Moleküle und Aminosäuren.

ZSP *Golden Record*

SPR1 Um die Chemie des Lebens jedoch in Gang zu setzen, benötigt man Energie – aber auch die ist im Sonnensystem ausreichend vorhanden. Sogar dann, wenn die Sonne zu weit weg ist. Der Jupiter versorgt seine Monde mit Energie durch die Gezeitenkräfte, die er auf deren Oberfläche auslöst.

ZSP *Golden Record*

SPR2 Ein entscheidendes Element für die Entstehung des Lebens fehlt jetzt noch: Wasser. Aber sogar das entdecken wir immer öfter – und sogar an Orten, von denen wir dachten, sie seien für die Existenz von Wasser völlig ungeeignet. So wurde z. B. auf dem Mars Gips entdeckt.

Wo Gips ist, muss Wasser sein. In Höhlen auf dem Mars könnte es ähnlich wie in Höhlen auf der Erde bakterielles Leben geben.

ZSP *Golden Record*

SPR1 Leben erfindet sich nicht jedes Mal neu. Durch das Weltall vagabundieren riesige Staubwolken, in denen bestimmte Bausteine des Lebens bereits in den fjordischen Klüften eines Staubkorns fertig vorkommen. Chemische Laboratorien in Miniaturgröße. Etwa: Kohlenstoffketten.

ZSP *Golden Record*

SPR2 Die Erde entstand vor 4, 6 Milliarden Jahren aus einer mehrere Millionen Grad heißen, rotierenden Staubwolke, in der alles enthalten gewesen ist, was Leben zum Leben braucht. 20 Millionen Tierarten und 300 Tausend Pflanzenarten existieren auf der Erde. Um eine solche Vielfalt an Leben hervorzubringen, wie wir es auf der Erde haben - vielleicht muss man bald angesichts des großen Artensterbens sagen: hatten -, braucht es noch neben all dem Genannten noch etwas: Zeit.

ZSP *Golden Record*

SPR1 Wir Menschen haben eine gewisse Vorstellung davon, wo Leben gedeiht und wie es aussieht. Denken wir an eine Schnecke: keine Arme, keine Beine, kein gesichtsförmiges Gesicht. Und trotzdem erkennen wir die Schnecke als Lebewesen an. Oder denken wir an einen Kühlschrank, den wir sich selbst überlassen: Drinnen wird unvermeidlich irgendetwas zu wachsen beginnen.

ZSP *Golden Record*

SPR2 Für uns ist daher weniger die Frage, ob es fremdes Leben gibt – es gibt ja schon auf der Erde Leben neben dem unseren. Heikel und so schnell nicht zu entscheiden ist vielmehr: Was, wenn wir Leben nicht erkennen und als solches anerkennen, obwohl wir ihm gerade begegnet sind?

MOD Hintergrundinformationen zur Frage: Was ist Leben? Falls Sie gerade erst eingeschaltet haben: Sie hören eine Sondersendung, nachdem heute ein Unbekanntes Flugobjekt entdeckt worden ist und anscheinend außerirdischen Leben versucht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Ja, wir stehen offenbar kurz davor, einem neuen Leben, einer neuen Art von Leben zu begegnen. Frau Stracke, Sie arbeiten als Astrophysikerin am Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt, in Berlin: Haben Sie denn irgendeine Art von Vorstellung, was uns da erwarten könnte?

BS Um ehrlich zu sein: nein.

MOD Aber man schätzt ja, dass zehn Prozent der 100 Milliarden Galaxien im Kosmos, der beobachtbar ist, höheres Leben theoretisch beherbergen könnten. Allein in der Milchstraße rechnet man mit 400 Milliarden Erden, sind ja theoretisch noch sehr viele Lebensformen, denen wir begegnen könnten.

Frau Tirsch, Sie als Planetenforscherin, welche Konsequenzen hat es denn für uns, wenn wir wissen, dass das UFO aus einer näheren oder fernen Gegend der Milchstraße oder sogar aus einer anderen Galaxie kommt?

DT Also wenn ich mich jetzt mal darauf einlasse und davon ausgehe, dass es tatsächlich ein außerirdisches Objekt ist, dann würde ich mir jetzt persönlich vorstellen, dass es tatsächlich nur eine Sonde ist, die zur Erdbeobachtung ausgesendet wurde – so ähnlich, wie wir es mit dem Mars und den anderen Körpern im Sonnensystem machen. Also das wäre die erste Situation, die ich mir da vorstellen würde wollen: Die sind genauso solche Forscher, wie wir es sind, die wollen das Universum erforschen und schauen einfach mal, wie es bei uns hier aussieht.

MOD Weil das auch für die viel schwieriger ist, sich quasi in irgendwas reinzusetzen und rüberzukommen

DT Das kann ja durchaus sein.

MOD Uns erreichen weiterhin sehr viele Anrufe. Unsere Leitungen sind auch weiter für Sie freigeschaltet. Sie können auch direkt Ihre Fragen an unsere Experten richten, so wie das folgender Anrufer getan hat:

ANRUF Grüß Gott, mein Name ist Helmut Biederer. Ich komme aus Dillingen. Wenn so viele Planeten gibt, auf denen Leben existiert, dann ist doch komisch, das bisher nie jemand bei uns auftaucht ist. Oder hat dieser Mensch von der Exopolitik vielleicht doch recht und wir haben lauter Aliens unter uns.

MOD Auch diese Frage gebe ich jetzt direkt weiter an Frau Stracke als Astrophysikerin und an die Planetenforscherin Frau Tirsch. Also könnte es sein, dass dieser Mann von der Exopolitik doch Recht hat, und wir haben lauter Aliens unter uns?

DT Ich muss sagen, ich finde das eine sehr menschliche Vorstellung. Warum sollte denn außerirdisches Leben Milliarden von Lichtjahren bis zur Erde zurücklegen – also wenn sie es tatsächlich schaffen -, und uns heimlich unter uns mischen, sich nicht zu erkennen geben – das halte ich für total unlogisch.

PHILO Nein, warum? Denken wir an Kolumbus? Denken wir an die Eroberung Lateinamerikas durch die Spanier und die Portugiesen...

MOD Also Kolumbus hat sich zu erkennen gegeben!

PHILO Der wusste ja nicht, was er entdeckt hat und dass das belebt ist, sozusagen. Aber dann ... Was machen Ethnologen? Ethnologen mischen sich unter andere Kulturen und tun so, als gehörten sie ... also stören sie nicht.

MOD Ich würde die Frage gleich direkt gerne weitergeben an die Herren vom Weltraumlagezentrum in Uedem. Was glauben Sie denn, Markus Frank und Johannes Gelhaus: Sind die Aliens längst unter uns möglicherweise?

MF Ja, das ist also nun eine sehr spekulative Frage. Wir im Weltraumlagezentrum sind natürlich eher im operativen Geschäft tätig

und befassen uns weniger damit, – ja – Sozialpolitik oder wie es gerade genannt wurde zu betreiben, wer womöglich unter uns lebt. Grundsätzlich muss ich aber der Kollegin vom DLR gerade zustimmen, die sagte, warum sollte sich diese Lebensform denn dann verstecken, wenn sie unter uns wäre. Also das ist nun meine rein persönliche Meinung, aber um es als Aussage des Weltraumlagezentrums zu tätigen, würde ich einfach nur sagen können, dass es bei uns keinerlei Erkenntnisse gibt, dass irgendeine Form außerirdischen Lebens bei uns lebt.

MOD Herzlichen Dank nach Uedem. Ja, und wir haben für unsere Sondersendung die neusten Entdeckungen im Weltraum für Sie zusammengefasst, denn vielleicht gibt es ja nicht nur Leben irgendwo da draußen im Weltraum, sondern das außerirdische Leben könnte uns näher sein als wir bisher gedacht haben. Vielleicht sogar schon bei uns im Sonnensystem.

SPR1 Zwischen Mars und Jupiter zieht ein Zwergplanet mit 940 Kilometern Durchmesser seine Bahn. Man hat ihn auf den Namen *Ceres* getauft. Die amerikanische Raumsonde Dawn, die seit März 2015 um den Asteroiden oder Zwergplaneten kreist, hat dort eine Menge heller Flecken entdeckt – und als Salzablagerungen identifiziert. Zudem steigt Wasserdampf von seiner Oberfläche auf. Unter der Oberfläche scheint sich Wassereis zu befinden – und möglicherweise ist es so salzhaltig, dass es flüssig sein muss.

Musik *Air Le Voyage de la Lune: Retour sur terre*

SPR2 Der Jupitermond Europa ist mit einer dicken Schicht Eis bedeckt. Unter der Oberfläche soll es einen Ozean aus Salzwasser geben, also flüssiges Wasser – und zwar mehr als auf der ganzen Erde.

Musik *Air Le Voyage de la Lune: Moon Fever*

SPR1 Titan, ein Begleiter des Saturn, der mit seinen Ringen seinerseits von reinem Wassereis umgeben ist, ist der einzige Mond mit einer dichten Atmosphäre und einer Oberfläche, die Berge und Täler und Seen hat – Seen aus Methan. Die Oberfläche ist übersät mit glatten Steinen, wie

man sie auf der Erde in der Umgebung von Flüssen findet. Und es gibt Methanregen, der in Zeitlupe fällt.

Musik *Air Le Voyage de la Lune: Décollage*

SPR2 Die Cassini-Sonde passierte im Oktober 2015 Enceladus, einen weiteren Mond des Saturns, ebenfalls noch aktiv. Er soll ebenfalls Wasser tragen. Eisfontänen – vermutlich aus flüssigem Wasser - schießen ins All, hunderte Kilometer hoch, verdampfen, fallen als Schnee größtenteils zurück - ähnlich wie auf dem Jupitermond Europa. Die Verformungsenergie erhitzt das Eis und lässt es zu Wasser schmelzen. Zudem existiert auf dem Mond nachweislich organisches Material.

Musik *Air Le Voyage de la Lune: Cosmic Trip*

SPR1 Europa, Enceladus: habitable planetare Monde, auf denen es primitives Leben geben könnte. Nötig wäre dazu nur, dass die Salzwasserozeane mit mineralreichen Felsen in Kontakt kommen. Außerdem soll etwa die Hälfte der Nordhalbkugel des Mars soll einmal mit einem bis zu 1 ½ km tiefen Ozean bedeckt gewesen sein. Der Marsroboter *Curiosity* hat zudem Stickstoff im Boden gefunden. Auf dem Jupiter-Mond *Ganymed* bestätigte das Hubble-Teleskop, dass dort unter der Oberfläche vermutlich ein Salzwasserozean existiert.

Musik *Air Le Voyage de la Lune: Lava*

SPR2 Es scheint, als sei im Universum Wasser nicht, wie lange behauptet, die Ausnahme, sondern eher die Regel. Vielleicht gilt das sogar für Lebensformen?

SPR1 Angenommen, Leben kann sich auf ganz unterschiedlichen Planeten entwickeln - Hauptsache, es gibt Flüssigkeit -, wäre es dann nicht möglich, dass sich umgekehrt Zwillingserden auf alle möglichen Arten im Weltall gebildet haben?

MOD Wasser jenseits der Erde hat lange als extrem unwahrscheinlich gegolten. Inzwischen ist es das nicht mehr. Und nach der Entdeckung des Unbekannten Flugobjekts über der Erde scheint es sogar möglich, dass es noch viel mehr – ja! – Außerirdische gibt. Diese Frage würde ich jetzt gleich an Frau Tirsch stellen. Frau Tirsch, ist jetzt alles möglich nach der Entdeckung heute?

DT Das ist eine gute Frage. Also Sie haben jetzt hier auf das Wasser angesprochen. Ich finde, wir vermischen immer viel zu schnell die Voraussetzungen für Leben, also flüssiges Wasser und die Bausteine des Lebens und meinetwegen auch noch eine Energiequelle, mit dem Entstehen des Lebens., Denn wir sprechen, also wir in der Planetenforschung sprechen von Habitabilität, d. h. wir suchen nach lebensfreundlichen Bedingungen, nach Bedingungen, wo Leben hätte überleben können, und solche Zusammenhänge haben wir nun unter Verdacht für die Eismonde und den Mars, da also auch schon bestätigt, das heißt aber noch lange nicht, dass da Leben entstanden ist. Und wie gesagt: Ich bin immer noch total skeptisch, dass dieses Flugobjekt uns jetzt im Umkehrschluss direkt sagt, das Leben gar nicht so unwahrscheinlich ist.

MOD Offenbar – so höre ich es aus der Regie – kommt es immer wieder zu technischen Störungen bei der Übertragung dieser Sondersendung. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Akz

Noch fehlen uns gesicherte Informationen darüber, wie genau das außerirdische Leben aussieht, dass offenbar versucht seit heute, mit uns Kontakt aufzunehmen. Dazu noch einmal die Information: Es gibt bisher keinerlei Hinweise darauf, dass von dem Unbekannten Flugobjekt, das, was entdeckt wurde oder irgendeinem außerirdischen Flugobjekt, irgendeine Gefahr ausgeht.

Die ganze Welt wartet natürlich jetzt auf weitere Informationen, auf Antworten auf viele Fragen. Und es erreichen uns weiterhin viele Anrufe – z. B. dieser:

ANRUF Ja, also ich bin gerade unterwegs, ich weiß nicht, ob sie mich verstehen. Mein Name ist Marianne Bauer. ich hab mir Gedanken

gemacht, ob's nicht gefährlich ist, nachdem wir ja schon seit hundert Jahren Signale über Fernsehen und Rundfunk ins All schicken, dass wir einfach damit auf uns aufmerksam machen?

MOD Ich würde die Frage an unsere Experten vom Weltraumlagezentrum in Uedem stellen. Könnte es tatsächlich sein, dass die Aliens mehr von uns wissen als wir von ihnen?

JG Also es kann durchaus sein. Wenn die in der Lage sind, eine Sonde bis zu uns zu schicken, sind sie uns in jedem Fall technisch weit voraus. Man muss ja sehen: Die Menschheit betreibt ja erst seit den fünfziger Jahren Weltraumflüge in den Orbit, und wenn man jetzt der anderen Zivilisation oder außerirdischen Lebensform erst mal tausend Jahre Vorsprung gibt, dann sind die ... wissen die natürlich viel mehr über uns als wir über sie.

MOD Danke nach Uedem. Und jetzt würde ich gerne wieder einem Anrufer die Gelegenheit geben, eine Frage an unsere Experten im Studio zu richten. Bitteschön.

ANRUF Hallo, mein Name ist Mark Sargent, ich komme aus München-Nymphenburg, und meine Frage wäre: Könnte es sein, dass man uns hier von der Erde verjagen will? Und wie können wir uns gegen eine der unseren Zivilisation überlegenen Zivilisation wehren? Ob es da eine Strategie gibt?

MOD Sehr spekulative Frage, denn man kann nicht oft genug dazu sagen: Bis her gibt es keinerlei Hinweise darauf, dass das Unbekannte Flugobjekt oder die möglichen Lebewesen darin sich irgendwie aggressiv verhalten. Auch die Bundesregierung ...

PHILO Wenn ich hier kurz unterbrechen darf, es ist sozusagen ... natürlich wissen wir aus unserer eigenen Geschichte, es ist immer für diejenigen schlecht ausgegangen, die einer anderen Kultur gegenüber unterlegen waren. Deswegen ist es eigentlich eine Frage der sozusagen Plausibilität, dass wir davon ausgehen, dass das womöglich gefährlich sein kann. Und natürlich wissen wir auch gerade heute, gerade jetzt sozusagen, dass es Menschen gibt, Kulturen, die Asyl suchen. Was, wenn die fremde Zivilisation bei uns Asyl sucht, wenn

über uns Raumschiffe auftauchen, die sagen, wir möchten ... wir kommen von einem unsicheren Heimatplaneten, wir möchten bei euch überleben – oder wenn wir – wenn wir so weitermachen ist das ja nur eine Frage der Zeit, bis wir die Erde zerstört haben – wenn wir woanders hinmüssen?

MOD Ja, also, das ist eine sehr theoretische Vorstellung, das muss man dazusagen. Es gibt keinerlei Indizien darauf, dass das der Fall ist. Aber Herr Frank und Herr Gelhaus vom Weltraumlagezentrum in Uedem: Jetzt mal rein theoretisch – gibt es denn so eine Welt-Exit-Strategie? Und was sagt die Bundesregierung dazu?

JG Also man könnte jetzt ganz kurz antworten: Nein, gibt es nicht, solch eine Strategie. Also wir gehen auch hier im Weltraumlagezentrum nicht davon aus, dass wir von unserem schönen Planeten verjagt werden. Wir wissen ja noch gar nicht, was die Sonde für einen Auftrag hat. Das wollen wir ja, wie gesagt, in den nächsten Tagen herausfinden. Wir werden auf jeden Fall friedlich agieren, gucken, wie weit wir mit dieser Sonde Kontakt aufnehmen können und haben keinerlei Interesse daran, irgendwie aggressiv aufzutreten. Wir gehen auch nicht davon aus, dass die Sonde aggressiv uns gegenüber auftritt, wie schon anfangs auch erwähnt, und deswegen abschließend zu sagen: Wir gehen auch nicht davon aus, dass wir verjagt werden. Damit der Anrufer auch wieder beruhigt ist.

MOD Noch einmal: Das alles ist Theorie. Aber Frau Stracke, Frau Tiersch – ist es denn theoretisch möglich, seinen eigenen Planeten, also in unserem Fall also die Erde, zu verlassen? Könnten wir das überhaupt verkraften?

DT Sie meinen jetzt, rein physisch verkraften?

MOD Physisch oder psychisch?

DT Es werden ja momentan viele Tests gemacht, wie bemannte langfristige Weltraummissionen auf den menschlichen Körper und auf die menschliche Psyche wirken. Wir wissen es von der ISS, dass es längere Zeit möglich ist, wissen von Tests, die jetzt für bemannte

Marsmissionen, die ja mindestens zweieinhalb Jahre dauern würden, wenn man nur mal eben schnell hinflöge und wieder zurück, psychisch also durchaus aushaltbar wäre, problematisch ist immer die Strahlung, vor der man sich schützen müsste, was im Raumschiff sicher einfacher wäre als auf so einer Mars-Oberfläche. Es gibt ja immer mal wieder die Theorie, dass die Menschheit dann auf den Mars auswandert und sich dann dort niederlässt. Aber ich kann nicht oft genug die Worte meines Chefs wiederholen, der so schön sagt: wenn wir irgendwann die Technik haben, den Mars zu besiedeln, dann haben wir eigentlich auch die Technik, die Erde zu retten.

MOD Herzlichen Dank an Sie. Und noch einmal der Hinweis: Es gibt die technischen Störungen, die immer wieder vorkommen, zu entschuldigen. Wir versuchen weiterhin, das Problem zu beheben. Wir haben noch einmal einen Anrufer in der Leitung:

ANRUF Also hier ist Christine Böhnke. Mewin Impuls war: Könnte es nicht sein, dass die Sonde selbst ein Lebewesen ist? Können wir das wirklich sicher ausschließen?

MOD Und bevor wir diese Frage gleich beantworten, muss ich kurz unterbrechen, denn gerade höre ich von draußen, es gibt Neuigkeiten. Und wir schalten deshalb sofort zu Thorsten Schröder und den Nachrichten.

ZSP *Nachrichten. Heute mit Thorsten Schröder*
Soeben ist bekannt gegeben worden, dass die UNO sich auf einen Sprecher für das Menschengeschlecht geeinigt hat – es handelt sich um den US-amerikanischen Schauspieler Morgan Freeman. Offenbar wird davon ausgegangen, dass im Zusammenhang mit dem UFO die Außerirdischen demnächst mit uns in Kontakt treten wollen.

MOD Das sind natürlich brisante Neuigkeiten. Offenbar wird es bald zu einer ersten Kontaktaufnahme kommen zwischen Menschen und außerirdischem Leben. Wir schalten deshalb auch gleich zu unserem Korrespondenten in das Zentrum für Luft und Raumfahrt nach Oberpfaffenhofen.

Oliver, offenbar gibt es von dem Unbekannten Flugobjekt Neuigkeiten – oder wir kommt man jetzt drauf, dass die Außerirdischen Kontakt zu uns aufnehmen wollen?

ZSP Korrespondent Oberpfaffenhofen

Also da ist man sich plötzlich ganz sicher, denn die Lage hier hat sich eben radikal verändert, muss man sagen, sie ist allerdings auch ziemlich vertrackt. Denn wie es scheint, hat die Sonde irgendetwas gemacht, aber wir wissen eigentlich nicht, was sie eigentlich überhaupt gemacht hat. Genau genommen können wir also noch nicht einmal von einem Signal sprechen. Dieses UFO hat also irgendetwas gemacht – und mehr kann dazu überhaupt nicht sagen, denn was es gemacht hat, das entzieht sich also völlig unserem Verständnis – und meinem erst recht.

MOD Ja, aber haben denn die Wissenschaftler irgendetwas „gemessen“ – oder was ist dann das für eine Art von Signal?

ZSP Korrespondent Oberpfaffenhofen

Gemessen hat man etwas, von dem man hier in Oberpfaffenhofen, in dieser Fernerkundungszentrale allerdings noch nicht weiß, ob es ein Signal ist oder was überhaupt hier angekommen ist noch dabei ist. Die Antennen, die man ausgerichtet hat auf das UFO also, und i übrigens, da wir gerade von Antennen sprechen, ich kann hier auch keinen Rückton mehr ,... Hallo? *unverständlich*

MOD Oliver? Hallo? Oliver?

ZSP *Ton wird schwach.*
Extraterrestrisches Knistern, als herrschte schlechter Empfang:

52:28 Sendeton

ANSAGE Liebe Hörerinnen und Hörer! Aufgrund technischer Schwierigkeiten kann unser Programm nicht wie geplant fortgesetzt werden. Wir arbeiten an der Lösung des Problems und bitten derweil um Ihr Verständnis.

ENDE